

Ratschlag

Informationsschrift der Fraktion
Bündnis 90 / Die Grünen im Stadtrat Leipzig

AUSGABE
November
No. 81



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Foto: Henning Croissant

1. R. v. l. n. r.: Katharina Krefft, Sophia Kraft, Dr. Gesine Märtens, Dr. Tobias Peter, Petra Čagalj Sejdi · 2. R. v. l. n. r.: Michael Schmidt, Norman Volger, Annette Körner, Stefanie Gruner, Kristina Weyh, Juliane Zenner · 3. R. v. l. n. r.: Bert Sander, Jürgen Kasek, Ingo Sasama, Martin Biederstedt, Tim Elschner, Cordula Rosch, Nuria Silvestre Fernandez · Nicht auf dem Foto: Martin Meißner, Isabel Fastus

Grüne Zukunft für Leipzig – Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen startet in die VII. Wahlperiode

von Katharina Krefft und Dr. Tobias Peter

Mit 20,7 Prozent der Stimmen bei der Kommunalwahl im Mai konnte Bündnis 90/Die Grünen in Leipzig das erfolgreichste Ergebnis seit 1990 erzielen. Dadurch werden wir als zweitgrößte Fraktion mit 16 Mandaten im neuen Stadtrat vertreten sein.

Dieses breite Vertrauen ermöglicht es uns noch stärker als bislang, uns in den uns wichtigen Bereichen zu engagieren. Wir leben in der wie wir finden schönsten Stadt Deutschlands, die in den vergangenen 30 Jahren eine enorme und aber auch wechselhafte Entwicklung erlebt hat. Leipzig verändert sich und steht zugleich vor großen gesellschaftlichen, klimatischen und wirtschaftlichen Herausforderungen: Der Bauboom und die vielen Zuzüge, auch mehr PKW hinterlassen ihre Spuren. Und diese Veränderungen verlangen nach neuen Antworten und bestimmen so die Schwerpunkte unserer Fraktionsarbeit. Insbesondere Umwelt- und Klimaschutz, umweltfreundliche Mobilität und menschenfreundliche Stadtentwicklung, sozialer Zusammenhalt und kulturelle Vielfalt werden die neuen zentralen Fragestellungen sein.

Leipzig hat sich ebenso klar für eine weltoffene und demokratische, soziale und ökologische Stadtpolitik des 21. Jahrhunderts entschieden, die auf Augenhöhe mit den Menschen in unserer Stadt agiert.

Wir müssen handeln statt zu reden. Nicht zuletzt die Heißsommer haben uns vor Augen geführt, dass die Stadt grüner werden muss, wieder mehr Bäume gepflanzt und gewässert werden müssen, die Fassaden und Dächer begrünt, die Luft-, Lärm- und Klimabelastung von Nord (Flughafen) über Mitte (Ring) bis Süd (Kohlekraftwerk Lippendorf) radikal reduziert werden muss.

Das von unserer Fraktion initiierte Jahr der Demokratie hat deutlich gezeigt, dass es nicht nur Information und Mitsprache, sondern echte Transparenz und Beteiligung bei der Vorbereitung von Entscheidungen braucht. Beim wohnungs- und beim verkehrspolitischen Konzept wurde es erfolgreich vorgemacht. Und trotzdem zeigen immer wieder Negativbeispiele, dass in der Verwaltung nicht an einem Strang gezogen und nach wie vor vieles in Amtszimmern besprochen und vorentschieden wird. Das wollen wir ändern.

Wir gehen deutlich gestärkt aus den Wahlen hervor und sehen uns in unserer Politik, unserer Art zu ringen, bestätigt. Unsere Stimme im Rat wird kritisch und immer konstruktiv sein, denn wir streiten mit Ideen und Konzepten für unsere Stadt – klar in unserer Haltung und in den Botschaften, um unsere Politik zu vermitteln. Vor fünf Jahren haben wir das Ziel ausgerufen, das Initiativrecht wieder stärker zu

den Stadträtinnen und Stadträten zu ziehen und die anderen Fraktionen dazu mit in die Pflicht zu nehmen. Dies ist uns mit immer zunehmendem Erfolg gelungen und wird auch die grüne Politik der nächsten Jahre kennzeichnen.

Unsere Vision liegt in einem Leipzig mit menschlichem Maß. Gemeinsam genießen wir eine entspannte Großstadt, weil wir gut leben in bezahlbaren Wohnungen, ausreichend verdienen, um Arbeitszeit reduzieren zu können. Wir sind gemächlich zu Fuß auf schönen Wegen und mit der Bahn pünktlich und gutgetaktet und mit dem Rad sicher in der Stadt unterwegs. Weil die PKW-Dichte spürbar abgenommen hat, erobern wir uns den öffentlichen Raum für Spiel, Gemeinschaft und Lebensqualität zurück. Unsere Kinder lernen länger gemeinsam in anregungsreichen Schulgebäuden und unsere Kultur zeigt die ganze Vielfalt unserer Stadtgesellschaft. Unsere öffentlichen Dienste arbeiten CO₂-neutral und beziehen die Bürgerschaft in ihre Weiterentwicklung ein. Europaweit schaut man auf Leipzig, eine Stadt der Nachhaltigkeit, die das Soziale, das Ökologische und das Wirtschaftliche zusammendenkt.

Das ist es, was wir Grüne für Leipzig wollen, wofür wir uns jetzt und zukünftig mit voller Kraft einsetzen.

Katharina Krefft

Fraktionsvorsitzende

2019 bin ich 25 Jahre bei Bündnis 90/Die Grünen und ich starte mit einem überragenden Wahlergebnis in meine 4. Wahlperiode im Leipziger Stadtrat. Wir Grüne sind treibende Kraft für die Entwicklung der Stadt, ihr soziales und wirtschaftliches Wachstum in ökologischer Verantwortung. Das schätzen unsere Wähler*innen und haben uns nun zur zweitstärksten Fraktion gemacht.

Seit nunmehr 15 Jahren kümmere ich mich um Sozial- und Schulpolitik, engagiere mich im Aufsichtsrat des städtischen Klinikums St. Georg und lenke die Geschicke der LVV, der städtischen Holding und ich vertrete die Fraktion seit 6 Jahren als ihre Vorsitzende.

Als Stadträt*innen verbringen wir viel Zeit in Sitzungen, ihrer Vor- und Nachbereitung, Abstimmung miteinander. Dennoch nehme ich mir die Zeit, um außerdem auch viel unterwegs in der Stadt zu sein. Ich folge Ihren Einladungen, besuche Vereine, Schulleiter*innen und Unternehmen, informiere mich dabei über Anliegendes und neue Entwicklungen. Sie sehen mich bei Veranstaltungen, im kulturellen und sozialen Leben dieser Stadt. Diese Begegnungen sind für mich wesentlich, denn mir liegt daran, dass sich die Bewohner*innen dieser lebendigen Stadt einbringen können. Das ist für mich Demokratie.

Dr. Tobias Peter

Fraktionsvorsitzender

Nach vielen Jahren zivilgesellschaftlicher Aktivitäten wurde ich für den Leipziger Nordosten in den Stadtrat gewählt. Mein Engagement ist eng mit dem unverwechselbaren, urbanen und vielfältigen Quartieren rund um die Eisenbahnstraße verbunden. Hier leben unterschiedlichste Menschen miteinander: Alteingesessene und Zugewanderte, Studierende, Kreative und Menschen, die viel zu oft nicht gehört werden. Hier zeigt sich wie in einem Brennglas, vor welchen entscheidenden Weichenstellungen unsere Stadt in den nächsten Jahren steht: Leistet Leipzig seinen Beitrag gegen den Klimawandel? Werden Mieten für alle leistbar sein? Gelingt uns der Durchbruch zu einer umwelt- und menschenfreundlichen Mobilität? Geben wir unseren Kindern in allen Stadtteilen die besten Chancen? Öffnen wir unsere Herzen und Köpfe oder fallen wir zurück in Muff und altes Denken?

Ich stehe dafür, dass wir gemeinsam mit den vielfältigen stadtgesellschaftlichen Bewegungen in Leipzig die Herausforderungen der wachsenden Stadt kreativ und solidarisch angehen. Als Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Verwaltungsausschuss und Ältestenrat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Interessen der Bürger*innen vor Ort ein stärkeres Gewicht in der Stadtpolitik erhalten. Beschlüsse des Stadtrats dürfen nicht durch die Verwaltung ausgebremst, sondern müssen konsequent umgesetzt werden.

Demokratie muss ermöglicht werden. Darum unterstütze ich die Vergabe von Fördermitteln, womit Strukturen geschaffen werden, die Ehrenamt ermöglichen. Dort findet Gemeinwesenarbeit, Vernetzung, Initiative statt. Aber wir gehen einen Schritt weiter, wir wollen auch im Sozialbereich die Beteiligung. Darum habe ich 2018 eine Strategiekonferenz zur Wohnungslosigkeit initiiert, wo Akteure der Wohnungsnotfallhilfe, Betroffene und Engagierte ins Gespräch kamen. Gleichwohl stelle ich aber auch die Frage, welche Beteiligungsformen sind gewünscht, wie wollen die Leipziger*innen an ihrer Stadt mitwirken? Um ins Gespräch zu kommen, wie unser Gemeinwesen aufgestellt sein muss, damit es für die Bewohner*innen annehmbar ist, sie sich eingebunden fühlen, tatsächlich mitgestalten können, habe ich 2016 das Demokratiejahr entworfen.

In der neuen Wahlperiode wird es ja genau darum gehen: die Stadt wächst und wir werden mehr darüber verhandeln müssen, wie wir eine integrierte Stadtentwicklung schaffen. Wir Grüne wollen den Platz besser nutzen und Flächen so gestalten, dass sie möglichst vielen Bedarfen gerecht werden. Wir wollen konsequent Grünzüge schaffen, Parks und den natürlichen Auwald schützen, denn wir brauchen Luft zum Atmen. Wir wollen Platz und Sicherheit auf der Straße für Rad- und Fußverkehr. Wir wollen Platz für Ideen und Kreativität, darum schaffen wir städtisch geförderte Angebote von der Jugendhilfe über offene Schulen bis hin zu Kreativräumen. Und wir wollen Platz im Denken, denn für uns ist Vielfalt wesentlich, sie ist der Motor für die ökonomische und soziale Entwicklung unserer Stadt.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Bildungspolitik. Nicht zuletzt aus meinen Erfahrungen als Elternsprecher und Vorsitzender eines Fördervereins heraus weiß ich, dass Kitas und Schulen mit besonderen Herausforderungen deutlich mehr Unterstützung brauchen. Als bildungspolitischer Sprecher und Mitglied im Ausschuss für Jugend und Schule setze ich mich dafür ein, dass Kinder in allen Stadtteilen die gleichen Bildungschancen haben. Unsere Schulen müssen zügig saniert und fit für die Zukunft gemacht werden.

Zusammen mit vielen Mitstreiter*innen konnte ich mit dem Pöge-Haus ein lebendiges Kultur- und Wohnprojekt im Leipziger Osten aufbauen. Aus dieser Erfahrung heraus habe ich mich in den letzten Jahren in wohnungspolitischen Initiativen wie ‚Leipzig für alle‘ engagiert. Als wohnungspolitischer Sprecher und Mitglied im zeitweiligen Ausschuss Wohnen engagiere ich mich für eine Politik, die wohnungslosen wirksam hilft, Mieter vor Profitinteressen schützt und den sozialen, gemeinnützigen und kooperativen Wohnungsbau entschieden stärkt: Wohnen darf kein Luxus sein!



Sozialpolitische Sprecherin, demokratiepolitische Sprecherin sowie Sprecherin für Schulbau

- Jahrgang 1978
- Ärztin in Weiterbildung
- 5 Kinder

Gremien: Ältestenrat, Verwaltungsausschuss, Fachausschuss Jugend und Schule, Fachausschuss Gesundheit und Soziales, Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit, Aufsichtsrat Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (LVV), Aufsichtsrat Städtisches Klinikum St. Georg, Verbandsrat Trägerversammlung Sparkasse

✉ katharina.krefft@t-online.de

👉 www.katharina-krefft.de

📘 www.facebook.com/katharinakrefft2220

📷 www.instagram.com/katharinakrefft

Ich lebe seit 20 Jahren in Leipzig. Hier habe ich Medizin studiert und hier arbeite ich als Ärztin in der Weiterbildung zur Neurologin. Hier lebe ich mit meinem Mann und unseren 5 Kindern. Es erfüllt mich mit Freude, hier durch die Stadt zu gehen und zu sehen, was wir geschaffen haben, woran wir mitgewirkt haben und ich genieße die Begegnung mit den Menschen, die uns dabei von ganzem Herzen unterstützen. Denn Leipzig lebt, wo Menschen sich lebhaft einbringen.



Wohnungs- und bildungspolitischer Sprecher der Fraktion

- Jahrgang 1978
- verheiratet
- 1 Kind
- Politikwissenschaftler

Gremien: Ältestenrat, Verwaltungsausschuss, Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau, zeitweiliger Ausschuss Wohnen, Fachausschuss Jugend und Schule, Aufsichtsrat Leipziger Wohnungsbaugesellschaft (LWB), Aufsichtsrat LESG

✉ tobias.peter@stadtrat.leipzig.de

📘 www.facebook.com/tobiaspeter2019

Als Sprecher der AG Stadtentwicklung und Mobilität konnte ich in den letzten Jahren wichtige Impulse für eine nachhaltige grüne Stadtentwicklungspolitik setzen. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau werde ich mich für eine innovative und ökologische Stadtentwicklung einsetzen, die Bürger*innen umfassend einbezieht und für mehr Lebensqualität sorgt. Wir brauchen mehr Straßenbäume, grüne Innenhöfe, Dächer und Fassaden für mehr Lebensqualität und wirksamen Hitzeschutz.

Diese und andere wichtige Anliegen werden wir, werde ich nicht allein umsetzen können – wir brauchen Ihre Hinweise, Anregungen und Ideen und vor allem Ihr nachdrückliches Engagement, Ihren Mut und Ihre lautstarke Stimme, um Leipzig nach vorn zu bringen.

Martin Meißner

Nach einer Wahlperiode als Stadtbezirksbeirat für Bündnis 90/Die Grünen im Leipziger Südosten habe ich nun die Ehre, im Leipziger Stadtrat aktiv zu werden. Seit Jahren engagiere ich mich als Stadtteilblogger in Reudnitz. Hier konnte ich den Wandel unserer Stadt exemplarisch beobachten. Wir haben mehr Einwohner*innen, mehr junge Familien und es gibt immer weniger Baulücken und unrenovierte Häuser. Bei dieser grundsätzlich positiven Entwicklung ist es mir wichtig darauf zu achten, dass Leipzig eine Stadt für alle bleibt. Der Aufschwung darf nicht dazu führen, dass Leipziger*innen mit geringem Einkommen an den Stadtrand gedrängt werden. Wir brauchen nicht nur ausreichend Kindergartenplätze in Wohnungsnahe, diese müssen auch qualitativ überzeugen. Wir müssen dafür sorgen, dass es den Leipziger*innen leichter gemacht wird, auf den eigenen PKW zu verzichten.



Familienpolitischer Sprecher der Fraktion

- Jahrgang 1987
- Bürokaufmann

Gremien: Jugendhilfeausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit, Betriebsausschuss Stadtreinigung, Betriebsausschuss Kommunaler Eigenbetrieb Engelsdorf, Aufsichtsrat Leipziger Messe, Aufsichtsrat bvv, Aufsichtsrat LEVG und LEVG & Co. KG

- ✉ martin.meissner@stadtrat.leipzig.de
- 📧 www.instagram.com/DDReudnitz
- 🐦 twitter.com/DDReudnitz

Ich freue mich auf die kommenden fünf Jahre und hoffe auf Ihre Rückmeldungen. Gemeinsam können wir für ein weltoffenes, soziales und ökologisches Leipzig sorgen. Packen wir es an!



Herzlichen Dank an alle, die sich in diesem Jahr mit unserem Team AmpelGrün in den Sattel begeben und zum 5. Mal den Titel als bestes Team einer Stadtratsfraktion erreicht haben!

Martin Biederstedt

Ich lebe seit 2008 in Leipzig und fand hier mein Zuhause. Der Kulturraum und die weltoffene Stadtgesellschaft bereichern mein Leben und haben die Grenzen meines eigenen Horizonts immer wieder erweitert. Als Stadtrat möchte ich nun zusammen mit Ihnen gestalten. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Stadtfinanzen, Sport und Verwaltung.

Eine wachsende Stadt hat die Natur zu achten. Stadtgrün spendet Schatten, entlastet bei Starkregen und bietet Tieren Lebensraum. Rege Bautätigkeit aber gefährdet es. Natur- und Artenschutzrecht will ich jetzt umgesetzt wissen und unvermeidbare Eingriffe zeitnah ausgleichen lassen. Bäume möchte ich vom Reißbrett der Stadtplanung schnellstens an die Straßen holen. Investitionen in den Klimaschutz unserer Kommune sollen Vorrang erhalten.

Demografischen Entwicklungen und den damit verbundenen Herausforderungen möchte ich einen nachhaltigen und soliden Finanzhaushalt an die Seite stellen. Im Stadtrat und in den Ausschüssen setze ich mich dafür ein, dass ein planmäßiger Abbau des Investitionsstaus der städtischen Infrastruktur erfolgt, die Vergabe von städtischen Leistungen gerechter wird und die Stadt weiterhin faire Geldanlagen nutzt, die nicht in den Raubbau an unserer Umwelt und in die Waffenherstellung investieren.

Leipzig kann mehr Internationalität. Damit handelt die Stadt an der Pleiße zwar schon seit Jahrhunderten, aber dennoch kommt sie mir beim Diskutieren oft zu kurz. Internationalität ist eine Voraussetzung, um die Gründer- und Kreativszene in unserer Mitte zu halten. Für Zivilcourage geht's übrigens ohne Umwege auf die Straße. Ich zeige Gesicht für ein weltoffenes und buntes Leipzig.

Ich bin stolz darauf, wie vielfältig Menschen für LSBTIQ*-Anliegen in der Stadt auftreten – auch abseits vom CSD. Das macht mir Mut, um in den kommenden Jahren für die Leipziger Community neue Projekte in der Stadt zu verorten. Der Spitzen- und Breitensport sowie seine ehrenamtlich Tätigen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Zusammenhalt in unseren Nachbarschaften. Ich finde, die Kommune kann hier noch besser begleiten. Ich trete für einen Sport im öffentlichen Raum ein, der uns eben auch als Gemeinschaft zusammenbringt.



Finanz- und sportpolitischer Sprecher der Fraktion

- Jahrgang 1983, geboren in Demmin
- Steuerfachangestellter
- verheiratet
- 2 Patenkinder, 2 Baumpatenschaften in Leipzig

Gremien: Fachausschuss Finanzen, Fachausschuss Sport, Fachausschuss Allgemeine Verwaltung, Verwaltungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Aufsichtsrat LEVG und Aufsichtsrat LEVG & Co. KG

- ✉ martin.biederstedt@stadtrat.leipzig.de
- 📧 www.facebook.com/martin.biederstedt

Tim Elschner

Hätte es die Friedliche Revolution nicht gegeben und gäbe es nicht das wiedervereinigte Deutschland, wäre Leipzig heute wahrscheinlich nicht die Stadt, in der ich leben würde. Es waren unter anderem mein erster Leipzig-Besuch am 2. Januar 1990 und weitere Aufenthalte, die letztendlich 2006 dazu führen sollten, dass Leipzig mein neuer Lebensmittelpunkt wurde.

Wie mit allem im Leben: Gut Ding braucht Weile! Geboren 1968 in Eschwege/Hessen, aufgewachsen auf der Schwäbischen Alb bei Ulm, Jura-Studium und Referendariat in Augsburg absolviert, verbrachte ich zuvor weitere Lebensabschnitte in Stuttgart und Berlin.



Stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion sowie Sprecher für Transparenz und Bürgerbeteiligung

- Jahrgang 1968
- Jurist

Gremien: Fachausschuss Stadtentwicklung & Bau, Grundstücksverkehrsausschuss, Vergabegremium VOF/VgV, Umlegungsausschuss, Sachverständigenrat Bürgerbeteiligung, Begleitgremium Freiheits- und Einheitsdenkmal und Gestaltungsforum

- ✉ tim.elschner@stadtrat.leipzig.de
- 📧 www.facebook.com/tielsch68
- 📧 www.instagram.com/tielsch68
- 🐦 twitter.com/tielsch68

In Leipzig fühle ich mich zu Hause. Was also liegt näher, wenn man sich mit einer Stadt verbunden fühlt? Sich kommunalpolitisch engagieren: Leipzig ökologisch und menschlich gestalten! Und es bereitet mir große Freude. Erst über Umwege wurde ich 2010 Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Bis 2014 war ich Mitglied des Stadtbezirksbeirates Leipzig-Mitte, seitdem bin ich Stadtrat. Nun also werde ich für weitere fünf Jahre, dank des von den Wählerinnen und Wählern entgegengebrachten Vertrauens bei den Kommunalwahlen, als Stadtrat für Sie ehrenamtlich tätig sein.

Leipzig entwickelt sich dynamisch. Die Herausforderungen und die notwendigen Veränderungen, vor denen unsere wachsende Stadt steht, sind groß und vielfältig. Mir ist deshalb besonders wichtig, dass die Veränderungsprozesse im Dialog mit Ihnen gemeinsam gestaltet werden. Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Stadtentwicklung wird eine Kultur guter Bürgerbeteiligung auch weiterhin ein wichtiges politisches Anliegen von mir sein. Und es ist meine feste Überzeugung, dass auch nur so Stadtgesellschaft, Verwaltung und Politik wieder neues Vertrauen zueinander gewinnen können. Dazu wird auch eine weitere Modernisierung von Stadtverwaltung und Stadtrat hin zu einem „Gläsernen Rathaus“ gehören, denn eine autoritäre Basta-Politik und intransparente Entscheidungen passen einfach nicht zu unserer Stadt.

Stefanie Gruner

Seit über zwanzig Jahren lebe ich in Leipzig, wohin ich aus einem kleinen Dorf in Thüringen zum Studium gezogen bin. So konnte ich den Wandel dieser Stadt in einer sehr bewegten Zeit miterleben: den Umschwung von Schrumpfung hin zu stetigem und dann sogar sehr rasantem Wachstum. Meine drei Kinder sind in Leipzig geboren und aufgewachsen. Im Stadtbezirksbeirat Südost und im Familienbeirat der Stadt habe ich mich in den vergangenen Jahren für die Belange von Familien, Kindern, Jugendlichen aber auch Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen eingesetzt. Dieses Engagement möchte ich nun gern als Stadträtin unter anderem im Ausschuss für Jugend und Bildung fortsetzen. Leipzig braucht gute Schulen, die durch ihre bauliche Gestaltung und Ausstattung moderne Pädagogik und ein gemeinsames Lernen aller Kinder ermöglichen. Sie sollten als Lebens- und Lernort für alle gestaltet sein und sich mehr in den Stadtteil öffnen.



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Verwaltungspolitische Sprecherin der Fraktion

- Jahrgang 1980
- Juristin
- 3 Kinder
- Partnerschaft

Gremien: Fachausschuss Allgemeine Verwaltung, Fachausschuss Jugend & Schule, Vergabegremium Lieferung und Leistungen (Vorsitz), Aufsichtsrat Städtische Altenpflegeheime Leipzig gGmbH

✉ stefanie.gruner@stadtrat.leipzig.de

📌 www.facebook.com/stadtraetin.stefanie.gruner/

Um den Anforderungen einer wachsenden Stadt gerecht werden zu können, braucht es eine moderne Verwaltung. Hierfür müssen gute Strukturen geschaffen, aber auch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen und gehalten werden. Der Kontakt der Bürger*innen zur Verwaltung sollte niedrigschwellig möglich sein, ein positives und wertschätzendes Gefühl vermitteln und bei Problemen wirklich weiterhelfen. Dabei sind sowohl durchdachte digitale Angebote als auch Kontaktmöglichkeiten mit Mitarbeiter*innen vor Ort in den Stadtteilen wichtig. Eine Weiterentwicklung und ein Zusammendenken von Stadtbezirksbeiräten, Quartiersmanagement und Bürgerämtern wäre ein wichtiger Schritt für mehr Demokratie und Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort. Bürgerbeteiligung und lokale Demokratie müssen als Chance für einen wirklichen Dialog mit den Bürger*innen verstanden werden. Als verwaltungspolitische Sprecherin und im Ausschuss für allgemeine Verwaltung möchte ich diese Punkte stärker voranbringen.

Menschen, die in einer grünen Umgebung aufwachsen und leben, sind gesünder und glücklicher. Parks mit blühenden Wiesen, begrünte Fassaden, Gründächer und kleine grüne Oasen zwischen den bebauten Flächen schaffen Lebensqualität. Deshalb möchte ich mich auch in der wachsenden Stadt für den Erhalt und die Aufwertung des Stadtgrüns einsetzen.

Jürgen Kasek

Mir liegt insbesondere die Umweltpolitik am Herzen. Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich als ehrenamtlicher Umweltschützer. Als Stadtrat will ich mich insbesondere für den Schutz und den Erhalt der natürlichen Flora und Fauna einsetzen, für den Erhalt der Freiräume, der Biotope und Grünflächen in der Stadt und für eine Stärkung des Auwaldes.

Dabei müssen wir auch neue Antworten auf die Herausforderungen finden, die uns der Klimawandel und damit die Zunahme von Extremwetterereignissen einerseits und Trockenperioden andererseits aufgibt. Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch seinen Anteil leisten muss.

Dazu gehört daher neben der Energiewende auch die Verkehrswende und insgesamt ein sparsamer Umgang mit unseren Ressourcen zum Wohle Aller. Auf der anderen Seite werde ich mich insbesondere um die Clubs und Livemusikspielstätten in Leipzig kümmern und hoffentlich dazu beitragen, dass die Clubs in Leipzig eine Zukunft haben und auch weiterhin Toleranz in der Stadt im Umgang mit Kultur herrscht. Kultur ist ein Wert an sich und wir müssen darauf achten, dass nicht alles ökonomisierbar ist. Ebenso streite ich für eine Stadt für Alle, für bezahlbare Mieten und eine Durchmischung der Stadt, jenseits von gated communities oder stadträumlicher Segregation.

Ich kann nicht versprechen, dass ich alles lösen kann oder dass ich keine Fehler mache. Aber ich kann versprechen, dass ich mich einsetzen werde, dass ich Probleme aufnehme, zuhöre und dann mit den Bürger*innen Lösungen finden möchte.

Ich bin überzeugt, dass Leipzig, dass unsere Gesellschaft dann gewinnt, wenn wir nicht mit dem Finger auf andere zeigen, sondern jede/r individuell seine Möglichkeiten nutzt und sich einbringt. Dabei möchte ich gern helfen.



Umweltpolitischer Sprecher der Fraktion sowie Sprecher für Livemusik und Clubkultur

- 1980 in Markranstädt bei Leipzig geboren
- Studium der Rechtswissenschaften in Leipzig,
- seit 2009 selbstständiger Rechtsanwalt bei Rechtsanwaltskanzlei Kasek
- unverheiratet, 2 Kinder

Gremien: Fachausschuss Umwelt und Ordnung, Finanzausschuss, Petitionsausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss, Aufsichtsrat Abfall Logistik Leipzig (ALL), Aufsichtsrat Gewerbehofgesellschaft, Verbandsrat Zweckverband Kulkwitzer See, Abwasserzweckverband Reinhaltung Parthe, Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen

✉ juergen.kasek@stadtrat.leipzig.de

📌 juergenkasek.de / www.rechtsanwalt-kasek.de

📌 www.facebook.com/JurgenKasekPolitiker

📌 @jkasek67

📌 twitter.com/JKasek

Sophia Kraft

Grünes Wirtschaften in Leipzig bedeutet für mich: umweltfreundliches, solidarisches und innovatives Wirtschaften.



Sprecherin für Energiepolitik und Digitales der Fraktion

- Jahrgang 1988
- Bachelor of Arts in Politik und Verwaltung, Volkswirtschaftslehre
- Master of Science in Betriebswirtschaftslehre Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement/Energiewirtschaft
- verheiratet, 1 Sohn

Gremien: Verwaltungsausschuss, Fachausschuss Wirtschaft, Arbeit, Digitales, Aufsichtsrat Leipziger Stadtwerke und Aufsichtsrat Investregion Leipzig (IRL)

✉ sophia.kraft@stadtrat.leipzig.de

Als Energieökonomin setze ich mich dafür ein, die Energie- und Wärmewende in Leipzig zu verwirklichen, indem wir eine erneuerbare Alternative zur Fernwärme aus dem Kohlekraftwerk Lippendorf aufbauen. Leipzig benötigt zudem einen Umbau zu einer umweltfreundlichen Smart City auf der Grundlage einer vernünftigen Nutzung digitaler Infrastruktur. Umsetzungsmöglichkeiten bieten hierzu die neu entstehenden Quartiere u. a. Bayerischer Bahnhof und Eutritzscher Freiladbahnhof.

Hier sollen die Grundlagen für die Einspeisung von Solarstrom über eine geeignete Netzinfrastruktur (Niedrigtemperaturnetze) gelegt und Photovoltaikflächen geschaffen werden. Diese neuen Bauprojekte müssen Leipzigs Leuchttürme für eine urbane Wärme- und Energiewende werden! Solidarisches Wirtschaften heißt für mich: global denken und lokal handeln. So möchte ich den Fairen Handel in Leipzig, z. B. in der städtischen Beschaffung weiter fördern und regionale Wirtschaftskreisläufe, z.B. durch Förderung von regional ansässigen Unternehmen und Solidarischen Landwirtschaftsgemeinschaften ankurbeln. Mit einem geeigneten Flächenvergabe- und Förderkonzept könnte um Leipzig herum ein „grüner Gürtel“ entstehen, welcher viele Leipziger*innen sowie Kitas, Schulen, Pflegeheime und sonstige Einrichtungen der Stadt mit Grundnahrungsmitteln wie Obst, Gemüse, Kartoffeln, Honig, Brot und Nudeln nachhaltig versorgt. Leipzig wächst und mit der Stadtgröße nehmen auch die Kreativwirtschaft und die Startup-Szene zu. Hier gilt es für mich, richtige Anreize für eine sozial-ökologische Wirtschaftsförderung zu setzen und die Gründer*innen zu unterstützen. Wie viele Leipziger Bürger*innen beschäftigen mich auch persönlich die Themen bezahlbare Mieten sowie sichere und umweltfreundliche Mobilität. Ich selbst möchte ohne Angst morgens auf dem Fahrrad mit meinem Kind von der Südvorstadt nach Dölitz-Dösen zum Kindergarten fahren. Ich werde dafür kämpfen, dass wir die Fahrradinfrastruktur in Leipzig weiter sicher ausbauen und gegen die steigenden Mieten wirkungsvolle Maßnahmen ergreifen.

Annette Körner

Im 30. Jahr nach der friedlichen Revolution erneut in den Stadtrat gewählt zu werden, gibt mir Freude und Kraft. Es gilt weiter, nicht nur konstruktiv zwischen den Fraktionen und der Verwaltung zusammenzuarbeiten, sondern auch die unterschiedlichen Erfahrungen und Ansichten der Generationen zu beachten und Beschlüsse zum Wohl unserer Stadt herzustellen.

Während ich in meiner Kindheit in der DDR als Pfarrers- und Musikertochter kaum davon ausgehen konnte, jemals die Politik mitbestimmen zu dürfen, entwickelte sich in den achtziger Jahren ein unvergessener Aufbruch: das Studium der Chemie im Buna-Leuna-Dreieck führte mich hautnah zu ökologischen und wissenschaftlichen Themen. Zugleich begannen wir ab 1982, uns unter dem Dach der evangelischen Kirche im Raum Halle – Leipzig zu Friedensfragen, Menschenrechten und Ökologie in Arbeitskreisen zu engagieren. Dies mündete in die Mitunterzeichnung des Aufrufs zum Neuen Forum, die Mitbegründung 1989 der Grünen Partei bzw. dem späteren Bündnis 90/Die Grünen sowie mehrerer Vereine. Mit unseren zugleich jungen Kindern erlebte ich Demonstrationen und Vorstandsarbeit, eine Zeit politischen Neubeginns, die mich 1994 dann auch in den Stadtrat führte.



Wirtschafts- und kulturpolitische Sprecherin der Fraktion

- Jahrgang 1962
- 3 Kinder
- Dipl. – Chemikerin (1986), Master of Arts (2004, Studienabschluss „Umwelt und Bildung“)
- Betriebliche Umweltschutzbeauftragte in der LVB-Unternehmensgruppe sowie nebenberuflich tätig für den Förderverein des Umweltinformationszentrums Leipzig

Gremien: Fachausschuss Wirtschaft, Arbeit, Digitales, Fachausschuss Umwelt und Ordnung (Vorsitz), Fachausschuss Kultur, Betriebsausschuss Kulturstätten, Betriebsausschuss Stadtreinigung, Aufsichtsrat Leipziger Wohnungsbaugesellschaft (LWB)

✉ annette.koerner@stadtrat.leipzig.de

Was ist mir über die Jahre im Ehrenamt wichtig und wo suche ich Verbündete? Ökologische Themen und Fragen der sozialen Gerechtigkeit werden mich mit meinem christlich geprägten Hintergrund sowie beruflichen und gesellschaftlichen Erfahrungen immer stark motivieren. Die Entwicklung unserer Stadt nachhaltig mitzugestalten heißt für mich aber auch, unter Beachtung unseres kulturellen Erbes sowie heutigen und zukünftigen Bedürfnissen gerechtes und verantwortliches Wirtschaften zu befördern sowie Freiheitsgrade für Kunst und kulturelle Vielfalt zu ermöglichen.

Im Ehrenamt für unsere Stadt bin ich offen für Gespräche und Hinweise zu Themen, die uns beschäftigen oder beschäftigen sollten. Über die Fraktionsgeschäftsstelle kann unkompliziert mit mir ein Termin vereinbart oder Post zugeleitet werden.

Dr. Gesine Märtens

Der Leipziger Süden ist grünes Kernland. Mit meiner Arbeit als Stadträtin des Wahlkreises SÜD will ich dazu beitragen, dass dies so bleibt: durch kluge grüne Stadtpolitik und die leidenschaftliche Verteidigung grüner Ideen am Verhandlungstisch und auf der Straße.

Häuser und Bäume: Der Leipziger Süden wächst. Wir müssen platzsparend soziale Infrastruktur mitwachsen lassen: Schulen, KITAs und Kulturräume, eine neue Schwimmhalle, bessere Turnhallen und sanierte Schulen. Grüne Stadtteilpolitik muss vor den Folgen der Gentrifizierung warnen und die letzten Grünräume vor dem Bauboom schützen. Blaugrüne Dächer und mehr Fassaden- und Straßengrün verbessern Luft und Klima.

Kunst und Kultur: Als Vorsitzende des Fachausschusses Kultur und als kulturpolitische Sprecherin meiner Fraktion werde ich mich vorrangig in den Dienst der Leipziger Kultur stellen. Unser gemeinsames Ziel muss eine gut finanzierte und ausgewogene Kultur in Leipzig sein, in der Kreativität und Genialität einander beflügeln. Es wird auf uns ankommen, das Conne Island und Werk 2 vor der rechtspolitischen Kürzungswut zu schützen.

Energiewende, Klima- und Umweltschutz sind auch und gerade eine Stadtaufgabe. Als Aufsichtsrätin der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) werde ich dafür kämpfen, dass die Energiewende in Leipzig schnell und sozial gerecht gelingt. Bis 2023 muss der Ausstieg aus der kohle-basierten Fernwärme gelingen. In den kommenden Jahren wird uns der Kampf gegen die Plastikflut und für einen neuen Umgang mit unseren Abfällen beschäftigen. „Raus aus der Plastikflut“ ist der Slogan einer neuen globalen Umweltbewegung, hierfür werde ich mich einsetzen.



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, kultur- sowie gleichstellungspolitische Sprecherin der Fraktion

- Jahrgang 1971
- Therapeutin
- Sozial- und Kulturwissenschaftlerin
- Partnerschaft
- 2 Töchter

Gremien: Fachausschuss Kultur (Vorsitz), Betriebsausschuss Kulturstätten, Leipziger Kulturrat, Aufsichtsrat Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (LVV), Aufsichtsrat Zoo Leipzig, Aufsichtsrat DOK-Film-Gesellschaft, Verbandsrat Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen, Beirat Kuratorium Tag der Friedlichen Revolution, Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung, Kurt-Masur-Stiftung

✉ gesine.maertens@stadtrat.leipzig.de

Frauen und Menschen: Wir brauchen eine Stadt, die in Kategorien der Gleichstellung denkt, spricht, plant, baut und wirtschaftet und auch feiert. Wir brauchen stereotypenfreie Rollenvorbilder für Frauen, Männer und Andere und keine sexistische Werbung. Wir müssen die Weichen stellen für eine Grüne Pflege: wohnortnah und komplementär, damit das Leben zuhause länger möglich wird.

Als gleichstellungspolitische Sprecherin meiner Fraktion und Mitglied des Gleichstellungsbeirates will ich dafür kämpfen, dass Leipzig eine Stadt ist, in der Frauen* und Männer* jeder Herkunft gleichberechtigt miteinander leben.



Foto: Henning Croissant

Neuer Fraktionsvorstand

Zu Vorsitzenden der deutlich gewachsenen Fraktion wurden Katharina Krefft und Dr. Tobias Peter gewählt. Der neue sechsköpfige Fraktionsvorstand wurde durch die Wahl von Stefanie Gruner, Dr. Gesine Märtens, Norman Volger sowie dem Stadtrat der Wählervereinigung Leipzig, Bert Sander,

der sich wie schon von 2009 bis 2014 unserer Fraktion anschloss, als stellvertretende Fraktionsvorsitzende komplettiert. Norman Volger trat aufgrund seiner Verpflichtungen als bündnisgrüner Landesvorsitzender nicht wieder als Fraktionsvorsitzender an.

Bert Sander

Wirtschaftspolitik: Wir sind keine Traumtänzer bzw. wir wissen, wie wichtig auch zukünftig die Schaffung von Arbeitsplätzen sein wird. Arbeitsplätze sind aber nicht per se gut. Oder ist etwa der Dieb zu feiern dafür, dass er Polizisten und Richter notwendig macht, oder die Krankheit, weil sie Ärzten und/oder die Pharmamedizin herausfordert? Mit dem Hinweis auf Arbeitsplätze darf das Nachdenken über Wirtschaftspolitik nicht beendet sein. Wirtschaftspolitik sollte nicht von Ignoranz geleitet bzw. auf Kosten anderer oder der Umwelt durchgesetzt werden.



Stadtrat der Wählervereinigung Leipzig,
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und
flughafenpolitischer
Sprecher der Fraktion

- Jahrgang 1960
- Lektor, Redakteur, Lehrbeauftragter
- verheiratet
- zwei erwachsene Kinder

Gremien: Grundstücksverkehrsausschuss, Fachausschuss Wirtschaft, Arbeit, Digitales, Fachausschuss Kultur, Petitionsausschuss, Aufsichtsrat Leipziger Wasserwerke, Aufsichtsrat bbvl, Verbandsrat Planungsverband Leipzig-West Sachsen

Ehrenamt: Mitglied im geschäftsführenden Vorstand von WEGE e.V., Verein für Angehörige und Freunde psychisch erkrankter Menschen

✉ bert.sander@stadtrat.leipzig.de

Beispiel: Ausbau Flughafen Leipzig/Halle: „Auf die Nachtruhe der Bevölkerung ist in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen“ [Deutsches Luftverkehrsgesetz (LuftVG), § 29]. Ganz in diesem Sinne fordern wir, dass die Maßgaben, die im verfügbaren/gesetzgebenden Teil des Planfeststellungsverfahrens von 2004 verankert bzw. den Anrainer*innen versprochen wurden, endlich durchgesetzt werden – und dies, gerade in Hinblick auf den aktuell geplanten, den Anrainer*innen gegenüber rücksichtslosen Ausbau des Leipziger Stadtflughafens, mit aller dringend gebotenen Deutlichkeit.

Kulturpolitik: Kultur wächst von ihren Rändern her. Verdreht ausgedrückt: Wir sollten dazu beitragen, dass in der Kultur aufblüht, was blühen würde, so man Kultur nicht aus etwaigen Zwecken/Ideologien heraus behindern würde. Die städtische Kulturpolitik hat die Aufgabe, Bedingungen der Möglichkeit von Kultur zu schaffen (konkret bedeutet das, zum Beispiel Bühnen, Ateliers, Studios, Proberäume etc. bereitzustellen). Hier allerdings ist der Haushalt der Stadt gefordert. Unsere Fraktion wird die Mittel im Verbund mit politisch Verbündeten versuchen freizukämpfen. Aber wohlan: Freie, bunte, lebendige Kultur macht das Leben nicht nur schöner, sondern nicht selten überhaupt erst erträglich.

Michael Schmidt

Seit 2009 engagiere ich mich als Stadtrat unserer Fraktion in erster Linie im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. Als jugendpolitischer Sprecher der Fraktion und neuerdings stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses werde ich in den nächsten Jahren die mir gegebenen Möglichkeiten nutzen, um die Bedingungen für Kinder und Jugendliche und deren Familien nachhaltig zu verbessern.

Dazu gehört ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen in Kitas und der Tagespflege, welches mit gut ausgebildetem und fair bezahltem Personal, einem funktionierenden Vertretungssystem und zeitgemäßen und vielfältigen Konzepten dem pädagogischen Anspruch gerecht wird. Ziel muss sein, dass das gesetzlich festgeschriebene Wunsch- und Wahlrecht bei der Platzsuche wieder Realität wird. Zudem müssen wir einen klaren Fokus auf die soziale Begleitung der Heranwachsenden und ihrer Familien legen, um den gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich immer mehr Familien ausgesetzt sehen, zu begegnen.

Die seit Jahren verschärften Problemlagen bei vielen jungen Familien haben zu immer höheren Kosten bei den Hilfen zur Erziehung geführt. Dem müssen wir einerseits mit von Beginn an passgenauen Angeboten begegnen, die zielgerichtet, konsequent und mit hohem sozialpädagogischen Anspruch das Ziel eines selbstbestimmten Lebens der Kinder, Jugendlichen und Familien verfolgt.



Jugendpolitischer Sprecher
der Fraktion

- Jahrgang 1977
- Kommunikationswissenschaftler, Politologe und Sozialmanager
- verheiratet
- 2 Kinder

Gremien: Jugendhilfeausschuss (stellv. Vorsitz), Petitionsausschuss, Betriebsausschuss Kommunaler Eigenbetrieb Engelsdorf, Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB), Aufsichtsrat Leipziger Sportbäder, Verbandsrat Zweckverband Planung und Erschließung Neue Harth

✉ michael.schmidt@stadtrat.leipzig.de

fb www.facebook.com/MichaelSchmidtLeipzig

@stadratschmidt_le

Andererseits werden wir die gewachsenen gesellschaftlichen Herausforderungen nur meistern, wenn wir konsequent mit einem vielfältigen präventiven Angebot für jede Altersgruppe dafür Sorge tragen, dass erzieherische Hilfen gar nicht erst entstehen. Aber auch die frühzeitige Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen ist eine Grundvoraussetzung, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Das beweist nicht nur das engagierte arbeitende Jugendparlament, dies zeigt sich auch täglich in der Arbeit der Vereine und Verbände im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Dies auf einem hohen Niveau zu verstetigen und immer um eine weitere Verbesserung bemüht sein, ist mein Ziel.

Nuria Silvestre

Ich bin in Spanien geboren und war dort bis zu meinem 18. Lebensjahr. Seitdem habe ich in weiteren sieben Ländern gewohnt und spreche dadurch sechs Sprachen. Seit 2010 lebe ich in meiner Lieblingsstadt und Wahlheimat Leipzig. Durch meine Auslandserfahrungen kenne ich unterschiedliche Gesundheitssysteme und Herangehensweisen in Bezug auf Inklusion und Integration.

In meinem Beruf als Sozialpädagogin versuche ich, Menschen in ihren unterschiedlichsten Lebenslagen zu stärken und zu stabilisieren. Mir liegt es sehr am Herzen, dass alle Menschen gleichberechtigt behandelt werden – unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, Geschlecht, Religion, etc. Seit Jahren setze ich mich ehrenamtlich dafür ein, z.B. war ich langjähriger Vorstand der Migrantenselbstorganisation Deutsch-Spanisch Freundschaft e.V. und gerade bin ich stellvertretende Vorsitzende des Migrantenbeirats der Stadt Leipzig.

Ich bin auch ausgebildete interkulturelle Naturführerin. Von interkultureller Vielfalt und der Natur können wir viel lernen. Für mich ist Vielfalt seit Anfang an die Grundlage der menschlichen und natürlichen Weiterentwicklung. In der Natur sichert sie unsere Lebensgrundlagen. In unserer Gesellschaft sichert sie unsere nachhaltige Entwicklung, unsere Freiheit und Frieden. Ich setzte mich daher für mehr Grünflächen und Natur als Ort der Bewegung und Erholung ein. Darüber hinaus will ich mehr Freiräume für ein buntes und friedvolles Miteinander verschiedener Generationen und Kulturen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir alle gemeinsam aktuelle und zukünftige Leipziger Herausforderungen lösen können. Hierbei helfen uns unsere Unterschiede, ein positives Menschenbild, ein Blick über den Tellerrand und nicht zuletzt Wertschätzung und ein respektvoller Umgang miteinander. Leipzig wird sich so nachhaltiger weiterentwickeln, was uns allen zugute kommt und unsere Lebensqualität in einer möglichst naturnahen Umgebung weiter steigert.

Ich freue mich auf die neue Verantwortung im Stadtrat und werde mich mit voller Kraft für Leipzig einsetzen.



Inklusions- und
gesundheitspolitische
Sprecherin der Fraktion

- Jahrgang 1979
- Sozialpädagogin
- Verheiratet
- 2 Kinder

Gremien: Fachausschuss Sport, Fachausschuss Gesundheit und Soziales, Aufsichtsrat bbvl

✉ nuria.silvestre@stadtrat.leipzig.de

fb www.facebook.com/NuriaSilvestreLeipzig/

Petra Čagalj Sejdi

Meine politischen Schwerpunkte sind die Sozial-, Migrations- und Vielfaltspolitik. Ich engagiere mich besonders für das gerechte und gleichberechtigte Miteinander in der Gesellschaft und wünsche mir ein diverses und vielfältiges Leipzig, in dem wir alle etwas dazu beitragen können.



Migrationspolitische Sprecherin der Fraktion

- Jahrgang 1978
- Germanistin
- Südosteuropawissenschaftlerin
- Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin M.A.
- verheiratet, 2 Kinder

Gremien: Fachausschuss Allgemeine Verwaltung, Fachausschuss Gesundheit und Soziales, Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit, Aufsichtsrat Städtisches Bestattungswesen

✉ petra.cagalj@stadtrat.leipzig.de
 📱 www.facebook.com/petra.sejdi

Unsere Stadt wächst, nach vielen Jahren des Bevölkerungsrückgangs werden wir nun endlich immer mehr Leipziger*innen. In einer Großstadt wie Leipzig ist es wichtig, dass das gemeinsame Miteinander funktioniert, dass wir uns gegenseitig anerkennen, akzeptieren und voneinander lernen. Dafür braucht es eine Stadtpolitik, die die Förderung von Vielfalt und Diversität als ihr wichtigstes Prinzip sieht. Dafür möchte ich Politik machen und mit eigenen Ideen und Anträgen dazu beitragen, dass wir auch weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Vorbild in Sachen sind, eine Stadt, in der alle Menschen ungeachtet ihrer Lebensweise, ihres Aussehens, ihrer Herkunft, Religion oder anderer Unterscheidungsmerkmale gut und gerne leben und gleichberechtigt teilhaben können.



Als migrationspolitische Sprecherin unserer Fraktion ist es mir ein besonderes Anliegen dazu beizutragen, dass sich die Partizipationsmöglichkeiten von Migrant*innen in Leipzig verbessern und wir wachsender und intensiver gegen Diskriminierung und Rassismus arbeiten. Besonders in den Bereichen der Inklusion und der migrantischen Selbstbestimmung können wir in Leipzig noch viel mehr erreichen. Aber auch in der Asylpolitik auf kommunaler Ebene gibt es noch genügend Handlungsspielraum. Besonders in Zeiten von zunehmendem Rechtsruck und Radikalisierung sollten wir als Stadt Leipzig mit gutem Beispiel vorangehen und den Aufgaben und Pflichten einer weltoffenen Großstadt gerecht werden – dafür werde ich mich auch weiterhin stark machen.

Norman Volger

In den fünf Jahren, für die ich das Vertrauen der Wähler erhalten habe, will ich meine Heimatstadt Leipzig für alle Bürger erfassbar voranbringen und lebenswerter gestalten. Dabei steht das Prinzip der Nachhaltigkeit für mich an erster Stelle. Die Nutzung von Ressourcen darf nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen gehen. Die aber nicht nur im ökologischen, sondern auch im sozialen oder ökonomischen Bereich. Die Entwicklung einer ökologischen, familienfreundlichen, demokratischen und toleranten Lebensphilosophie und der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen sollte Ziel aller Bürger in dieser Stadt werden. Egal, ob CO₂-Ausstoß, Energiebilanzen, Flächenverbrauch, saubere Lebensmittel, Tierschutz, Biodiversität, und, und, und. Nur, wenn wir die Politik unter der Prämisse des Umweltschutzes beurteilen und betreiben, können wir unseren Kindern zukünftig eine Stadt übergeben, in der es sich zu leben lohnt. Familienfreundlichkeit ist eben auch noch mehr als nur die Bereitstellung von KITA-Plätzen. Die Luft, die unsere Kinder atmen, das Wasser, das sie trinken, und die Wiese, auf der sie spielen, sind ebenso wichtig.



Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Ordnung- und tierschutzpolitischer Sprecher der Fraktion

- Jahrgang 1978
- Abschluss in Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaften
- verheiratet, 2 Kinder

Gremien: Fachausschuss Sport, Fachausschuss Umwelt und Ordnung, Finanzausschuss, Aufsichtsrat Leipziger Wasserwerke

✉ norman.volger@stadtrat.leipzig.de
 📱 www.facebook.com/norman.volger
 🐦 twitter.com/Norman_Volger

Eine lebenswerte Stadt braucht aber auch ein starkes, demokratisches Gemeinwesen, also Bürger*innen, die sich für Leipzig engagieren. Als Stadt der friedlichen Revolution muss es unser Ziel sein, antidemokratisches, intolerantes, menschenverachtendes und totalitäres Gedankengut und Handeln nicht zu dulden und dem entschieden entgegenzutreten. Wenn es um das Entstehen zu unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung geht, gibt es kein Gut oder Schlecht, kein Links oder Rechts, nur ein Richtig oder Falsch. Und eine Straftat bleibt eine Straftat, egal ob ein Stein geworfen oder menschenverachtende Parolen gebrüllt werden.

Genauso wie wir auf die politischen Ränder und den rassistischen Mainstream achten müssen, dürfen wir aber auch nicht den Staat und die Stadt aus dem Auge verlieren. Die Antwort kann nicht der Überwachungsstaat sein. Exzessiver Videoüberwachung, Datensammelwut oder Datenverkauf, Internetspionage, Polizeiwillkür oder permanenter ordnungsrechtlicher Gängelung der Leipziger*innen muss ebenso entschieden entgegengetreten werden. Die Aushöhlung der Demokratie dürfen gerade wir Leipziger*innen mit unserem historischen Hintergrund nicht zulassen. Auf diesem Weg will ich die nächsten fünf Jahre gehen und Leipzig ein Stück besser machen.

Kristina Weyh

Mit Leidenschaft übernehme ich als verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Aufgabe und Verantwortung, die Voraussetzungen für eine nachhaltige und ökologische Verkehrspolitik in Leipzig zu schaffen. Leipzigs Verkehrsplanung muss den Herausforderungen einer wachsenden Stadt und des Klimawandels genügen, um unsere Lebensqualität zu erhalten. Dabei lege ich großen Wert auf ein gerechtes Miteinander aller Menschen im öffentlichen Raum.

Mein leidenschaftliches Engagement für ein grünes Leipzig begann vor über 15 Jahren. Mit 10 Jahren Erfahrung als grüne Stadtbezirksbeirätin Südwest werde ich den Südwesten nun im Stadtrat vertreten. In dieser Zeit habe ich mich u.a. für die Stärkung aller Stadtbezirksbeiräte hin zu bürger*innenoffenen Gremien der Stadtteilpolitik eingesetzt, die Ordnung der Verkehrsverhältnisse in Schleußig und die Beendigung des Gehwegparkens begleitet sowie Querungshilfen für die Zschochersche Straße eingefordert.

Ich möchte Leipzig klimagerecht und vielfältig für alle Menschen entwickeln und dabei Kultur und Natur bewahren. Den Dialog mit den Bürger*innen und ihre Beteiligung an politischen Entscheidungen möchte ich dafür ausweiten und stärken. Die Entwicklung der Stadt muss vom Stadtrat und allen Leipziger*innen gemeinsam getragen werden.

Ich werde GRÜNE Ideen für Leipzig im Stadtrat vertreten. Unsere zahlreichen Grün- und Freiflächen müssen in der wachsenden Stadt bewahrt und ausgebaut werden. Zudem brauchen wir umweltfreundliche Mobilität für alle Menschen. Dies ist für mich oberste Priorität, beispielsweise bei der anstehenden Sanierung der Südwest-Lebensader Zschochersche Straße-Adler-Dieskaustraße. Alle anstehenden Entwicklungen in Leipzig müssen konsequent nach den Aspekten des Klimaschutzes ausgerichtet werden. Dies gilt auch bei einer fairen Entwicklung des Wohnmarktes und der vielfältigen Nutzung öffentlicher Räume und der ökologisch verträglichen Nutzung unserer Grünflächen und Rückzugsorte. Ich möchte mit Ihnen und Euch in einem toleranten, weltoffenen und grünen Leipzig leben.



Verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion

- Jahrgang 1975
- verheiratet
- 2 Kinder

Gremien: Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau, zeitweiliger Ausschuss Mobilität, Grundstücksverkehrsausschuss, Vergabegremium Bauleistungen (VOB), Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB)

✉ kristina.weyh@stadtrat.leipzig.de

Postanschrift:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat Leipzig
04092 Leipzig



Wir Grüne haben unsere Stadt in vielen Bereichen, mit vielen konkreten Projekten und Veränderungen seit der Friedlichen Revolution 1989 mit geprägt. Immer wieder konnten wir mit innovativen Ideen, durchdachten Projektvorschlägen und einem konsequenten Blick auf die Zukunftsgestaltung, unsere Stadt lebens- und liebenswerter machen. Dabei ist es uns immer wichtig, im Auge zu behalten, dass unser Handeln heute das Leben der nächsten Generationen wesentlich beeinflusst und wir gemeinsam dafür Verantwortung tragen! In unserem digitalen Stadtplan wollen wir, geordnet nach einzelnen Themenbereichen aufzeigen, welche uns die wichtigsten waren und wo wir als bündnisgrüne Stadtratsfraktion weiteren Handlungsbedarf sehen.

Mehr unter www.gruene-fraktion-leipzig.de



Impressum

Herausgeber:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat Leipzig
Neues Rathaus/Zimmer 180
Tel.: 123-2179
E-Mail: GrueneFraktion@leipzig.de
www.gruene-fraktion-leipzig.de

Redaktion: Ingo Sasama (V.i.S.d.P.), Michael Schmidt, Cordula Rosch, Juliane Zenner

Alle Portraits: Martin Jehnichen

Auflage: 10.000 Exemplare

Gestaltung: Ungestalt GbR, Leipzig,
www.ungestalt.de

Produktion: LZ Medien GmbH



Foto: Henning Croissant

Geschäftsstelle

Wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die Fraktionsarbeit bei den täglichen Herausforderungen des Stadträt*innendaseins. Alle Stadträt*innen sind ehrenamtlich, neben Berufs- und Familienalltag, in ihrer Funktion tätig. Da sind die zeitlichen Ressourcen natürlich eingeschränkt. Damit sie sich

auf die wichtige politische Arbeit konzentrieren können, organisieren und koordinieren wir Termine, Schriftverkehr, Bürger*innenkontakte, Veranstaltungen und mehr, bringen Ideen zu Papier und tragen dazu bei Visionen umzusetzen. Wir freuen uns auf Ihre Anliegen.

Michael Schmidt



Pressereferent

- Referent der Fraktion
- Jahrgang 1977
- verheiratet
- 2 Kinder

Isabel Fastus



Social-Media Referentin

- Referentin der Fraktion
- Jahrgang 1991

Ingo Sasama



Aufsichtsrat Leipziger Stadtwerke und Aufsichtsrat LeCos

- Fraktionsgeschäftsführer
- Jahrgang 1960
- Verheiratet
- 3 Kinder, 7 Enkel

Cordula Rosch



Beirat Schulbibliotheken, AG Recht auf Wohnen und Netzwerk Leipzig handelt fair

- Stellv. Geschäftsführerin
- Jahrgang 1968
- verheiratet
- 3 Kinder, 1 Enkel

Juliane Zenner



AG Straßenbenennungen

- Büroleiterin
- Jahrgang 1988
- Lebensgemeinschaft
- 2 Kinder